

nur bei ihnen, gab es Akten, Akten, und die konntest Du als getreuer Chronist genüßlich ausbreiten, und hast es auch getan. Doch das, auf was es Priestern und Volk eigentlich ankam, für das sie Opfer brachten und litten, das eigentlich Christliche, konnten Akten nicht einfangen, das ist nur in den Chroniken der Ewigkeit verzeichnet. — Ist es nicht so, wie es Gobineau in seinem großartigen Zeitgemälde „Renaissance“ gerade am Scheitelpunkt der Darstellung den Dominikaner zur Herzogin von Gandia, der Borgia-Tochter, sagen läßt: „Das Böse lebt neben dem Guten und das Gute trägt den Sieg davon. Es wirkt im Stillen, es brüestet sich nicht, stellt sich nicht zur Schau und drängt sich nicht lärmend in die erste Reihe. Doch es ist gegenwärtig und seine Kraft ist fühlbar. Und seine Hand wird letzten Endes das Werk der Sieben Tage schützen.“

Rankweil, Ostern 1971

Dr. Johannes Schöch

Danken dürfen ist eine schöne Sache. So sei an dieser Stelle dem Verlag gedankt und seinem Personal; den mitarbeitenden Pfarrämtern, besonders Herrn Prälat Dr. Ammann, Bludenz.

Allen befragten Sachkennern, darunter besonders Stadtarchivar August Manahl, Bludenz. Schulrat Josef Bitsche, der wieder die immense Arbeit der Herstellung der Register auf sich nahm.

Besonderer Dank gilt allen Mäzenen, die durch ihre Druckbeiträge die Herausgabe des Werkes ermöglichten.